

II-644 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3194/J

1992-06-26

ANFRAGE

der Abgeordneten Rudi Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizeiaktion anlässlich einer Pressefahrt zum Gelände der Staustufe
Freudenau

Im Zuge einer Pressefahrt zum Gelände der Staustufe Freudenau kam es am 6. Juni 1992 zu einem aufklärungsbedürftigen Einsatz, an dem auch Beamte der Bundespolizeidirektion Wien beteiligt waren. Den Grünen Gemeinderäten Günter Kenesei, Hannelore Weber wie auch den teilnehmenden JournalistInnen und Wissenschaftlern wurde der Zutritt zum Baugelände verboten. Die Teilnehmer der Pressefahrt wurden bereits beim Verlassen des Wiener Rathauses sowie bei der Hin- und Rückfahrt von Beamten der Bundespolizei observiert und begleitet.

Auf dem Baugelände wurde den Gemeinderäten wie auch den JournalistInnen und Wissenschaftlern gewaltsam der Zutritt zum Gelände, das bis dahin öffentlich zugänglich war, verwehrt.

Den Einsatz der Exekutive will schließlich niemand angefordert haben. Die Donaukraft, zuständig für das Gelände, hat keine Polizeibeamten und auch keine Diensthunde angefordert. Polizeipräsident Bögl, zuständig für die Beamten, hat von der Polizeiaktion nichts gewußt.

Da die Beamten aus den Lehren von Hainburg offensichtlich nichts gelernt haben, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie lautet der Polizeibericht über die oben angeführte Polizeiaktion?
- 2) Wer hat diesen Polizeieinsatz angefordert?
- 3) Wer erteilte den Einsatzbefehl für die Polizeiaktion?
- 4) Welche Beamten wurden für diese Aktion abkommandiert?
 - a) Wo sind Beamte, die an dieser Aktion teilnahmen, dienstzugeteilt?
 - b) Nahmen auch Beamte des Staatsschutzes an dieser Aktion teil? Wenn ja, wie lautet der Bericht dieser Abteilung?
- 5) Der Einsatz wurde von einem der Beobachter mittels einer Videokamera festgehalten. Welcher Abteilung war der "filmende Beobachter" dienstzugeteilt?
- 6) Sind Sie bereit, den Fragestellern das Filmmaterial zur Verfügung zu stellen?

- 7) Worin bestand bei dieser Pressefahrt nach Ihrer Ansicht eine Gefahr für die "Öffentliche Sicherheit"?
 - 8) Woher hatten die Beamten die Informationen über die geplante Pressefahrt?
 - 9) Welcher Dienststelle waren jene Beamte zugeteilt, welche die Gruppe bereits beim Verlassen des Wiener Rathauses beobachtet und die Gemeinderäte bei der Hin- und Rückfahrt begleitet haben?
 - 10) Welche Kosten entstanden Ihrem Ressort im Zuge dieses Polizeieinsatzes?
 - 11) Halten Sie persönlich einen derartigen Einsatz durch Beamte Ihres Ressorts für sinnvoll? Wenn ja, warum? Wenn nein, welche Konsequenzen hat dieser Polizeieinsatz?
-